

MONATSBERICHT

Februar 2009

AMT DER BURGENLÄNDISCHEN LANDESREGIERUNG

LUFTGÜTEBERICHT



Monatsbericht Februar 2009

der an den Luftgütemessstellen des Burgenländischen Luftgütemessnetzes gemessenen Immissionsdaten

gemäß Messkonzeptverordnung zum
Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. II 358/98) §40

Die aktuellen Ozonwerte sind von April bis Oktober
unter der Telefonnummer
02682/600-2888 zu erfahren.

So wie die freiwillige Verhaltensweisen bei Überschreitung
der Informationsschwelle: 02682/600-2641
der Alarmschwelle: 02682/600-2642

Weitere aktuelle Luftmessergebnisse finden Sie im ORF Teletext
auf Seite 621 – 622.
oder im Internet www.burgenland.at/luft

Impressum:

Amt der Burgenländischen Landesregierung,
Abteilung 5 – Anlagenrecht, Umweltschutz und Verkehr
Hauptreferat III – Natur und Umweltschutz
Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt
Tel.: 02682/600-2835 Fax: 02682/67432
e-mail: luft@bgld.gv.at

Redaktion und Graphische Gestaltung:

Das Luftgüte Team

1 INHALT

1	INHALT	2
2	EINLEITUNG	3
3	ABKÜRZUNGEN	4
3.1	Luftschadstoffe	4
3.2	Einheiten	4
3.3	Umrechnungsfaktoren	4
3.4	Mittelwerte	5
4	DAS BURGENLÄNDISCHE LUFTGÜTEMESSNETZ	6
4.1	Ausstattung der Messstellen	6
4.2	Überblick über das Burgenländische Messnetz	7
4.3	Angaben zu den Messgeräten	8
5	GRENZWERTE	9
6	WETTERLAGE UND INTERPRETATION DES IMMISSIONSGESCHEHENS	11
7	TABELLEN	12
7.1	Verfügbarkeit	12
7.2	Monatsmittelwerte	12
7.3	Eisenstadt	13
7.4	Oberschützen	15
7.5	Kittsee	17
8	GRAFIKEN	19
8.1	Eisenstadt	19
8.2	Oberschützen	22
8.3	Kittsee	25

2 Einleitung

Das Amt der Burgenländischen Landesregierung betreibt gemäß Immissionsschutzgesetz Luft (IG-L, BGBl. I Nr.115/1997, in Kraft ab 01.04.1998),(Novelle BGBl. I Nr. 62/2001, vom 06.07.2001) und gemäß Ozongesetz (BGBl. Nr. 210/1992) im Burgenland insgesamt eine mobile und drei fixe Luftgütemessstellen.

Die fixen Messstellen befinden sich in

Eisenstadt (verkehrsnahe Messstelle)

Oberschützen (landwirtschaftlich genutzte Umgebung)

Kittsee (nahe der Staatsgrenze zwischen Bratislava und Kittsee)

Zwei mobile Messstellen dient der Vorerkundung, die erhobenen Messreihen werden im Jahresbericht veröffentlicht.

In Illmitz befindet sich eine Hintergrundmessstelle des Umweltbundesamtes, die auch Teil eines europaweiten Schadstoffmessnetzes ist, welches über weiträumige, grenzüberschreitende Luftverunreinigungen Aufschluss geben soll und der Ermittlung von internationalen Schadstoffflüssen dient.

In der Messkonzept-Verordnung zum Immissionsschutzgesetz Luft (BGBl. II/358/98) ist festgelegt, dass alle Messnetzbetreiber längstens drei Monate nach Ende eines Monats einen Monatsbericht zu veröffentlichen haben. Dieser Bericht enthält für die kontinuierlich gemessenen Luftschadstoffe Informationen über die Verfügbarkeit der Messdaten, die Monatsmittelwerte, die maximalen Mittelwerte und die Überschreitungen von Grenzwerten und Zielwerten.

Die Messdaten werden nach den mindestens jährlich durchzuführenden Kalibrierungen der Messgeräte einer weiteren Prüfung und gegebenenfalls einer Korrektur unterzogen. Die endgültigen Messwerte werden ebenso wie die Messergebnisse diskontinuierlich erfasster Luftschadstoffe im Jahresbericht publiziert.

3 Abkürzungen

3.1 Luftschadstoffe

SO ₂	Schwefeldioxid
PM ₁₀	Feinstaub (Particular Matter) < 10 µm
TSP	Gesamtschwebstaub (Total Suspended Particulates)
NO	Stickstoffmonoxid
NO ₂	Stickstoffdioxid
CO	Kohlenstoffmonoxid
O ₃	Ozon

3.2 Einheiten

mg/m ³	Milligramm pro Kubikmeter
µg/m ³	Mikrogramm pro Kubikmeter
ppm	parts per million
ppb	parts per billion
1 mg/m ³ = 1000 µg/m ³	
1 ppm = 1000 ppb	

3.3 Umrechnungsfaktoren

zwischen Mischungsverhältnis, angegeben in ppb, und Konzentration in µg/m³ bei 1013 hPa und 20°C (Normbedingungen)

SO ₂	1 ppb = 2,6647 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,37528 ppb
NO	1 ppb = 1,2471 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,80186 ppb
NO ₂	1 ppb = 1,9123 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,52293 ppb
CO	1 ppb = 1,1640 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,85911 ppb
O ₃	1 ppb = 1,9954 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,50115 ppb

3.4 Mittelwerte

Die entsprechende Zeitangabe bezieht sich stets auf das Ende des jeweiligen Mittelungszeitraumes. Alle Zeitangaben erfolgen in Mitteleuropäischer Zeit (MEZ).

	Definition	Mindestzahl der HMW, um einen gültigen Mittelwert zu bilden (gemäß ÖNORM M5866, Nov. 1990)
HMW	Halbstundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	
MW1	Einstundenmittelwert mit stündlicher Fortschreitung (24 Werte pro Tag zu jeder vollen Stunde)	2
MW3	gleitender Dreistundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	4
MW8	gleitender Achtstundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	12
MW_8	nicht gleitender Achtstundenmittelwert (4 Werte pro Tag: 0 - 8 Uhr, 8 - 16 Uhr, 12 - 20 Uhr, 16 - 24 Uhr)	12
TMW	Tagesmittelwert	40
MMW	Monatsmittelwert	22 gültige TMW, wobei aber alle gültigen HMW zur Bildung des MMW verwendet werden

4 Das Burgenländische Luftgütemessnetz

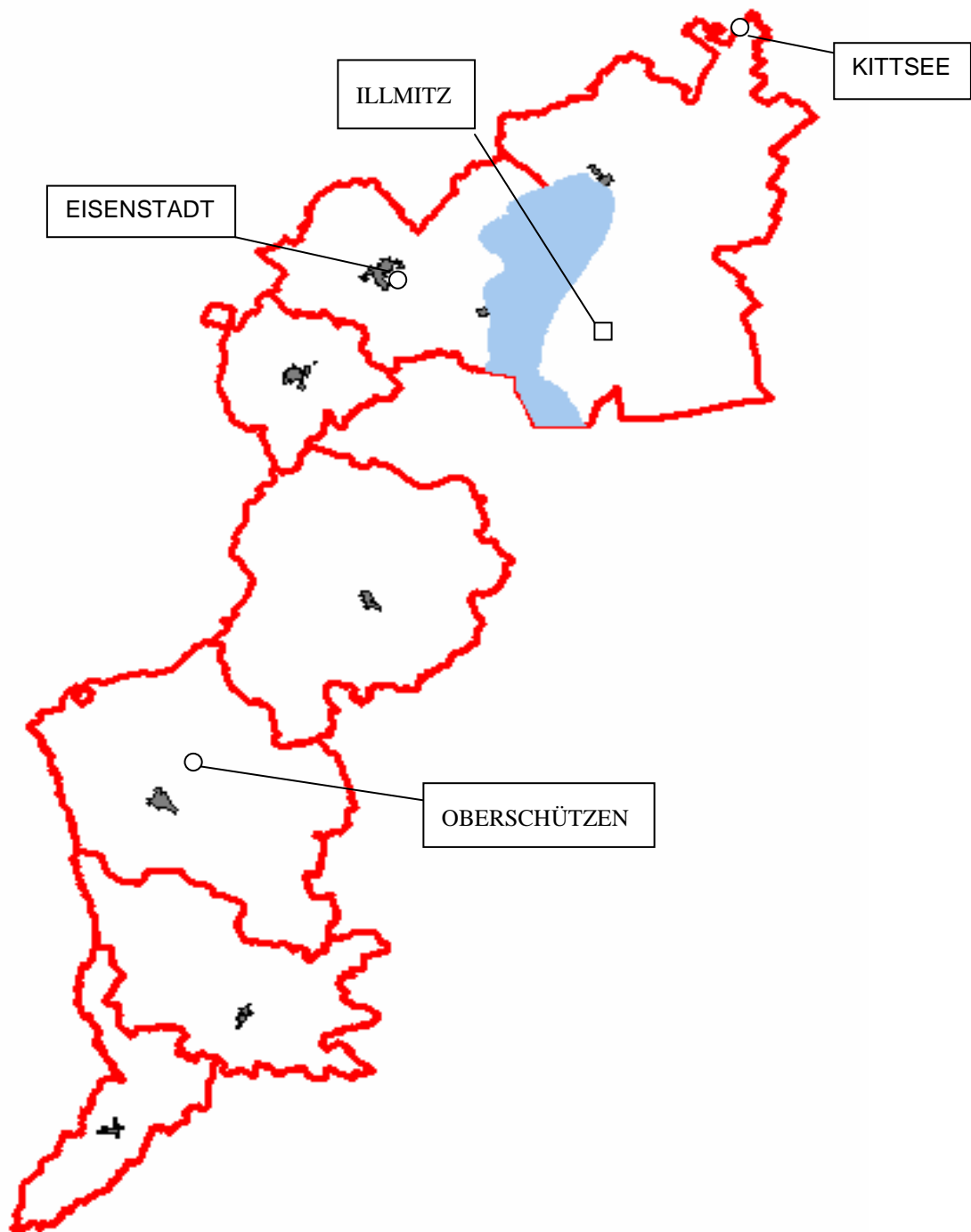
4.1 Ausstattung der Messstellen

<i>Messstelle</i>	<i>Messgeräte</i>					
	O₃	SO₂	PM₁₀/TSP	NO_x	CO	Meteo.
Eisenstadt	API 400E	APSA-360	FH62IR	APNA-360E	APMA-360	(1)
Oberschützen	THERMO 49C	APSA-360	FH62IR	APNA-370	-----	(1)
Kittsee	THERMO 49C	APSA-360	FH62IR	APNA-370E	-----	(1)
Mobile Mess- stelle 1	THERMO 49C	APSA-360	FH62IR	APNA-360E	APMA-360	(1)
Mobile Mess- stelle 2	THERMO 49C	THERMO 43i	FH62IR	THERMO 42i	THERMO 48i	(1)

Meteorologische Messungen:

- (1) Windrichtung und Windgeschwindigkeit, Lufttemperatur, relative Feuchte, Globalstrahlung,

4.2 Überblick über das Burgenländische Messnetz



- **Messstellen des BGLD. Luftgütemessnetzes**
- **Messstelle des UBA**

4.3 Angaben zu den Messgeräten

	Nachweisgrenze	Messprinzipien
SO₂		
APSA-360	0,5 ppb	UV-Fluoreszenz
THERMO 43i	1 ppb	UV-Fluoreszenz
PM		
FH 62IR	3 µg/m ³	Radiometrisch (Beta-Strahlen-Absorption)
NO+NO₂		
APNA-360	0,5 ppb	Chemilumineszenz
APNA-370	0,5 ppb	Chemilumineszenz
THERMO 42i	0,4 ppb	Chemilumineszenz
CO		nicht dispersive Infrarotspektroskopie
APMA-360	0,05 ppm	nicht dispersive Infrarotspektroskopie
THERMO 48i	0,04 ppm	nicht dispersive Infrarotspektroskopie
O₃		
API400E	< 0,6 ppb	Ultraviolett-Absorption
THERMO49C	1 ppb	Ultraviolett-Absorption

Die Genauigkeit, mit der Konzentrationen angegeben sind, ist von der Nachweisgrenze des jeweiligen Messgerätes abhängig.

5 Grenzwerte

Im Folgenden sind Immissionsgrenzwerte und Immissionszielwerte Österreichischer Gesetze sowie von Richtlinien der Europäischen Union für die im burgenländischen Luftgütemessnetz erfassten Schadstoffe angegeben.

a) *Bundes-Immissionsschutzgesetz Luft*, BGBl. I Nr.115/1997, in Kraft ab 01.04.1998

Novelle BGBl. I Nr.62/2001, vom 06.07.2001

Immissionsgrenzwerte gemäß Anlage 1 zum dauerhaften Schutz der menschlichen Gesundheit

Schadstoff		HMW	MW8	TMW	JMW
SO ₂	µg/m ³	200*		120	
NO ₂	µg/m ³	200			30**
Schwebstaub(TSP)	µg/m ³			150	
PM ₁₀	µg/m ³			50***	40
CO	mg/m ³		10		
Benzol	µg/m ³				5

* 3 HMW pro Tag, jedoch maximal 48 HMW pro Kalenderjahr bis zu max.350 µg/m³ gelten nicht als Überschreitung.

** Der Immissionsgrenzwert von 30 µg/m³ ist ab 01.01.2012 einzuhalten. Die Toleranzmarge beträgt 30µg/m³ bei Inkrafttreten dieses Bundesgesetzes und wird am 01.01. jeden Jahres bis 01.01.2005 um 5 µg/m³ verringert.

*** Pro Kalenderjahr ist die folgende Zahl von Überschreitungen zulässig; ab Inkrafttreten des Gesetzes bis 2004: 35 Tage ; von 2005 bis 2009; 30 Tage; ab 2010:25 Tage.

b) *Bundesgesetz über Maßnahmen zur Abwehr der Ozonbelastung und über die Information der Bevölkerung über hohe Ozonbelastungen (Ozongesetz), BGBl.I Nr.34/2003*

Informations- und Warnwerte für Ozon

Informationsschwelle	180 µg/m ³	Nicht gleitender Einstundenmittelwert
Alarmschwelle	240 µg/m ³	Nicht gleitender Einstundenmittelwert

Feststellung von Überschreitungen

Der Landeshauptmann hat die Überschreitung der Informationsschwelle und der Alarmschwelle für sein Gebiet, das Teil des betreffenden Ozonüberwachungsgebietes ist, festzustellen, wenn der jeweilige Wert gemäß Anlage 1 an zumindest einer Messstelle eines Ozonüberwachungsgebietes überschritten wurde.

c) Empfehlungen für freiwilligen Verhaltensweisen bei Überschreitung der Informationsschwelle und Alarmschwelle:

Informationsschwelle über 180 µg/m³:

„Ozonkonzentrationen über der Informationsschwelle können bei einzelnen, besonders empfindlichen Personen und erhöhte körperlicher Belastung geringfügige Beeinträchtigungen hervorrufen. Der normale Aufenthalt im Freien, wie z.B. Spaziergang, Baden oder Picknick, ist auch für empfindliche Personen unbedenklich. Der weitere Verlauf der Ozonkonzentration im Aufenthaltsbereich sollte aber aufmerksam beobachtet werden. Weitere individuelle Schutzmaßnahmen sind erst bei Überschreiten der Alarmschwelle erforderlich.“

Alarmschwelle über 240 µg/m³:

„Ozonkonzentrationen über der Alarmschwelle können zu Reizungen der Schleimhäute und zu Atembeschwerden führen. Ungewohnte und starke Anstrengungen im Freien, insbesondere in den Mittags- und Nachmittagsstunden, sind zu vermeiden. Gefährdete Personen - wie beispielsweise Kinder mit überempfindlichen Bronchien, Personen mit schweren Erkrankungen der Atemwege und / oder des Herzens, sowie Asthmakranke – sollen sich daher bevorzugt in Innenräumen aufhalten, in denen nicht geraucht wird. Für individuelle gesundheitsbezogene Auskünfte wird empfohlen, Rücksprache mit dem Hausarzt zu halten.“

d) Richtlinie 2002/3/EG Des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12.02.2002 über den Ozongehalt der Luft

Langfristige Ziele für Ozon

	Langfristiges Ziel (*)	Parameter
langfristiges Ziel für den Schutz der menschlichen Gesundheit	120 µg/m ³	Höchster 8-Stunden-Mittelwert eines Tages während eines Kalenderjahres
langfristiges Ziel für den Schutz der Vegetation	6 000 µg/m ³ h	AOT 40, berechnet aus 1-Stunden Mittelwerten von Mai bis Juli

(*) Die Fortschritte der Gemeinschaft beim Erreichen der langfristigen Ziele, wobei das Jahr 2020 als Zieldatum herangezogen wird, werden als Teil des in Artikel 11 beschriebenen Prozesses überprüft.

e) Richtlinie 1999/30/EG Des Rates vom 02.04.1999 über Grenzwerte für Stickstoffdioxid und Stickstoffoxide

		Zeitpunkt, bis zu dem der Grenzwert zu erreichen ist
1-Stunden-Grenzwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit	200 µg/m ³ NO ₂ (darf nicht öfter als 18 mal im Jahr überschritten werden)	01.01.2010
Jahresgrenzwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit	40 µg/m ³ NO ₂	01.01.2010
Jahresgrenzwert für den Schutz der Vegetation	30 µg/m ³ NO _x	19.07.2001

6 Wetterlage und Interpretation des Immissionsgeschehens

7 Tabellen

7.1 Verfügbarkeit

Verfügbarkeit der Halbstundenwerte in Prozent der maximal möglichen Werte

	O3	SO2	PM10	NO2	NO	CO
Eisenstadt	100	100	99	100	100	100
Oberschützen	100	100	97	100	100	
Kittsee	100	41	94	98	98	

Die Verfügbarkeit soll gemäß §4(1) der Verordnung über das Messkonzept zum Immissionschutzgesetz-Luft für die Messung mit kontinuierlich registrierenden Immissionsmessgeräten für die Komponenten SO₂, CO, NO₂, Schwebstaub und O₃ mindestens 90% betragen

7.2 Monatsmittelwerte

Angaben in µg/m³, bei CO in mg/m³

	O3	SO2	PM10	NO2	NO	CO
Eisenstadt	44	3	20	24	9	0.42
Oberschützen	40	2	26	13	3	
Kittsee	45	5	21	17	3	

7.3 Eisenstadt

Eisenstadt **Ozon** Angaben in µg/m³

Tag	MAX.HMW	MAX.MW1	MAX.MW_8	TMW
01	64	63	57	39
02	47	47	37	35
03	46	44	37	31
04	25	25	21	13
05	30	30	24	13
06	74	73	43	30
07	71	71	64	60
08	61	59	37	26
09	65	64	57	47
10	51	50	44	42
11	68	65	58	52
12	70	70	62	57
13	76	75	69	66
14	69	69	63	62
15	67	66	64	60
16	69	69	58	49
17	68	66	61	43
18	65	65	59	54
19	70	69	55	51
20	71	71	57	49
21	81	81	69	46
22	94	93	82	63
23	65	63	55	35
24	84	81	56	39
25	71	66	41	34
26	75	74	69	47
27	67	65	59	51
28	73	72	57	50
Maximum	94	93	82	66
Minimum	25	25	21	13

Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. I Nr.115/1997) und EU-Ozonrichtlinie 92/72/EWG

MW1	MW1	MW_8	TMW
180 µg/m ³ (Informationsschwelle)	240 µg/m ³ (Alarmschwelle)	110 µg/m ³	65 µg/m ³
0	0	0	1

Eisenstadt

Angaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$, CO in mg/m^3

	SO2	SO2	PM10	NO2	NO2	NO	NO	CO
Tag	Max.HMW	TMW	TMW	Max.HMW	TMW	Max.HMW	TMW	Max.MW8
01	7	3	30	45	17	12	3	0.55
02	9	7	30	22	15	12	4	0.52
03	5	3	22	22	14	12	4	0.53
04	5	3	29	61	26	94	20	1.06
05	3	2	24	46	31	40	12	1.09
06	5	2	21	88	30	99	14	0.76
07	4	3	23	23	12	5	2	0.44
08	3	2	13	45	28	14	4	0.54
09	4	2	22	86	28	72	14	0.63
10	2	2	21	38	18	16	3	0.64
11	2	2	9	41	18	28	7	0.42
12	6	3	13	40	20	25	7	0.31
13	5	3	10	29	16	15	7	0.30
14	6	4	11	22	15	12	5	0.30
15	4	3	15	19	12	7	3	0.32
16	4	2	11	87	30	71	11	0.43
17	23	5	22	87	30	150	18	0.61
18	7	4	16	42	21	25	10	0.40
19	8	4	17	46	25	26	10	0.41
20	4	2	11	74	32	39	12	0.50
21	17	6	27	37	26	22	6	0.50
22	23	11	50	29	21	6	3	0.64
23	5	2	18	96	45	133	26	0.71
24	14	6	27	64	32	34	9	0.62
25	7	5	22	99	36	100	17	0.59
26	4	2	19	60	35	44	13	0.60
27	3	2	7	49	24	35	11	0.35
28	4	2	9	73	23	36	8	0.45
Max	23	11	50	99	45	150	26	1.09
Min	2	2	7	19	12	5	2	0.30

Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. I Nr.115/1997)

SO2	SO2	PM10	NO2	CO
HMW	TMW	TMW	HMW	MW8
0	0	1	0	0

7.4 Oberschützen

Oberschützen Ozon Angaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$

Tag	MAX.HMW	MAX.MW1	MAX.MW_8	TMW
01	52	52	50	40
02	46	46	34	30
03	36	35	26	24
04	34	34	20	10
05	28	28	26	13
06	72	69	47	23
07	72	72	59	29
08	64	63	42	37
09	73	73	68	56
10	42	35	28	21
11	73	72	67	44
12	74	74	70	62
13	80	80	76	74
14	81	80	75	72
15	74	74	68	59
16	69	68	55	35
17	79	78	66	35
18	68	67	65	64
19	77	77	70	57
20	66	66	54	35
21	68	67	51	31
22	74	74	67	60
23	60	59	42	27
24	50	49	47	32
25	73	72	64	45
26	54	51	37	27
27	78	74	57	36
28	80	79	58	32
Maximum	81	80	76	74
Minimum	28	28	20	10

Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. I Nr.115/1997) und EU-Ozonrichtlinie 92/72/EWG

MW1	MW1	MW_8	TMW
180 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Informationsschwelle)	240 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Alarmschwelle)	110 $\mu\text{g}/\text{m}^3$	65 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
0	0	0	2

Oberschützen Angaben in µg/m³

	SO2	SO2	PM10	NO2	NO2	NO	NO
Tag	Max.HMW	TMW	TMW	Max.HMW	TMW	Max.HMW	TMW
01	7	3	26	20	8	3	1
02	10	5	34	33	12	50	4
03	5	3	19	26	14	20	3
04	3	2	31	43	23	18	8
05	2	1	23	37	24	20	7
06	3	2	39	43	19	24	8
07	4	2	34	24	11	34	5
08	3	2	8	20	12	4	1
09	2	1	20	27	9	7	1
10	2	1	33	33	19	12	3
11	2	1	----	37	10	21	3
12	3	2	12	29	7	30	2
13	2	1	9	14	4	6	1
14	3	2	8	11	4	4	1
15	4	2	13	16	6	5	1
16	2	1	28	31	14	14	3
17	18	4	34	34	16	31	5
18	4	3	12	10	5	4	1
19	3	2	18	31	9	12	1
20	2	1	27	31	16	7	3
21	4	3	24	22	16	10	3
22	9	4	49	15	11	2	1
23	3	2	51	33	19	24	5
24	4	2	----	17	10	9	2
25	3	2	28	45	13	34	3
26	3	2	45	34	20	24	4
27	3	1	29	34	14	10	3
28	2	2	20	28	13	8	3
Max	18	5	51	45	24	50	8
Min	2	1	8	10	4	2	1

Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. I Nr.115/1997)

SO2	SO2	PM10	NO2
HMW	TMW	TMW	HMW
0	0	1	0

7.5 Kittsee

Kittsee Ozon Angaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$

Tag	MAX.HMW	MAX.MW1	MAX.MW_8	TMW
01	63	63	51	32
02	48	47	39	31
03	42	41	36	24
04	21	20	17	11
05	43	40	25	14
06	78	77	69	41
07	75	74	57	46
08	62	62	40	20
09	74	73	63	52
10	41	39	28	24
11	69	69	66	60
12	74	74	66	61
13	66	65	63	61
14	63	62	57	54
15	65	64	61	53
16	66	66	59	50
17	72	70	66	51
18	64	63	61	59
19	69	68	64	56
20	65	64	62	52
21	88	87	74	43
22	153	137	110	74
23	158	127	81	55
24	77	76	69	51
25	49	49	40	31
26	84	83	72	58
27	83	82	69	55
28	54	53	50	31
Maximum	158	137	110	74
Minimum	21	20	17	11

Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. I Nr.115/1997) und EU-Ozonrichtlinie 92/72/EWG

MW1	MW1	MW_8	TMW
180 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Informationsschwelle)	240 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Alarmschwelle)	110 $\mu\text{g}/\text{m}^3$	65 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
0	0	0	1

Kittsee Angaben in µg/m³

	SO2	SO2	PM10	NO2	NO2	NO	NO
Tag	Max.HMW	TMW	TMW	Max.HMW	TMW	Max.HMW	TMW
01	8	5	26	37	16	14	2
02	48	11	19	44	18	4	2
03	50	9	24	32	19	8	2
04	12	5	21	36	22	10	4
05	5	2	21	45	24	10	3
06	26	4	----	33	16	13	2
07	15	5	22	33	16	9	1
08	6	2	17	44	24	10	3
09	4	2	12	51	10	25	1
10	55	11	20	55	33	17	5
11	4	2	----	21	6	2	1
12	2	----	11	13	7	2	1
13	----	----	15	8	6	1	1
14	----	----	13	12	8	3	1
15	----	----	11	9	6	1	1
16	----	----	13	25	14	3	1
17	----	----	16	25	14	9	2
18	----	----	17	11	7	3	1
19	----	----	17	37	10	6	1
20	----	----	11	28	17	4	2
21	----	----	33	41	20	41	4
22	----	----	54	37	20	5	1
23	----	----	51	91	46	84	12
24	----	----	43	57	28	14	4
25	----	----	28	46	22	8	3
26	----	----	13	32	16	8	2
27	----	----	8	29	13	4	1
28	----	----	13	59	24	70	11
Max	55	11	54	91	46	84	12
Min	2	2	8	8	6	1	1

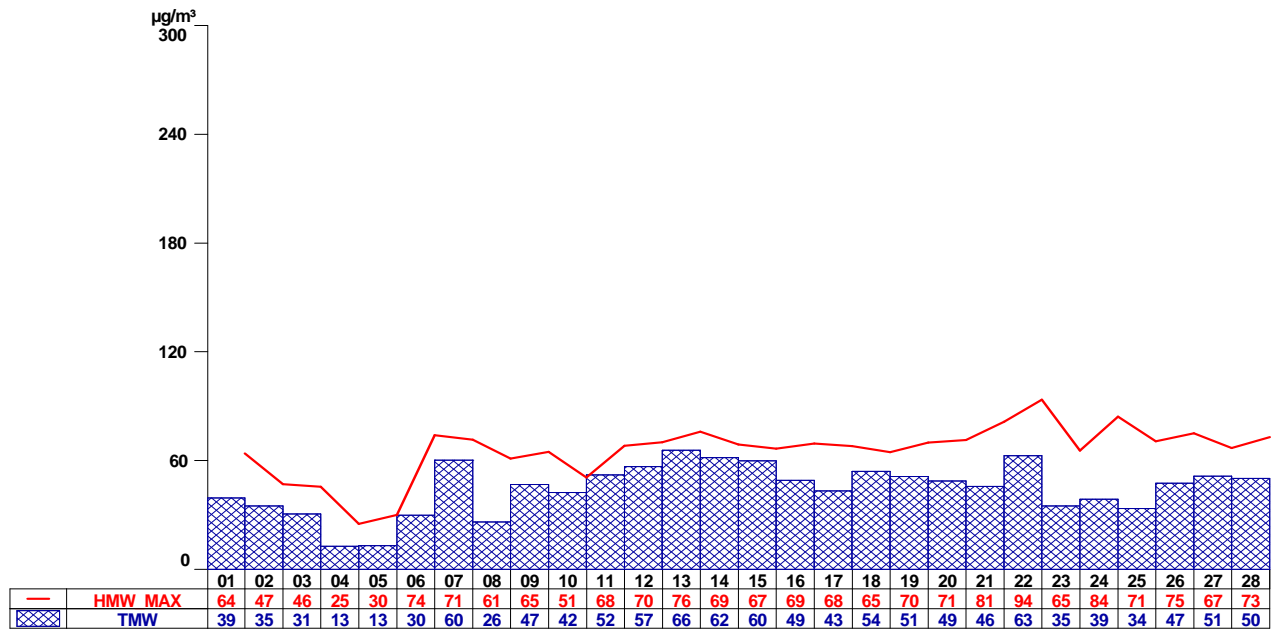
Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. I Nr. 115/1997)

SO2	SO2	PM10	NO2
HMW	TMW	TMW	HMW
0	0	2	0

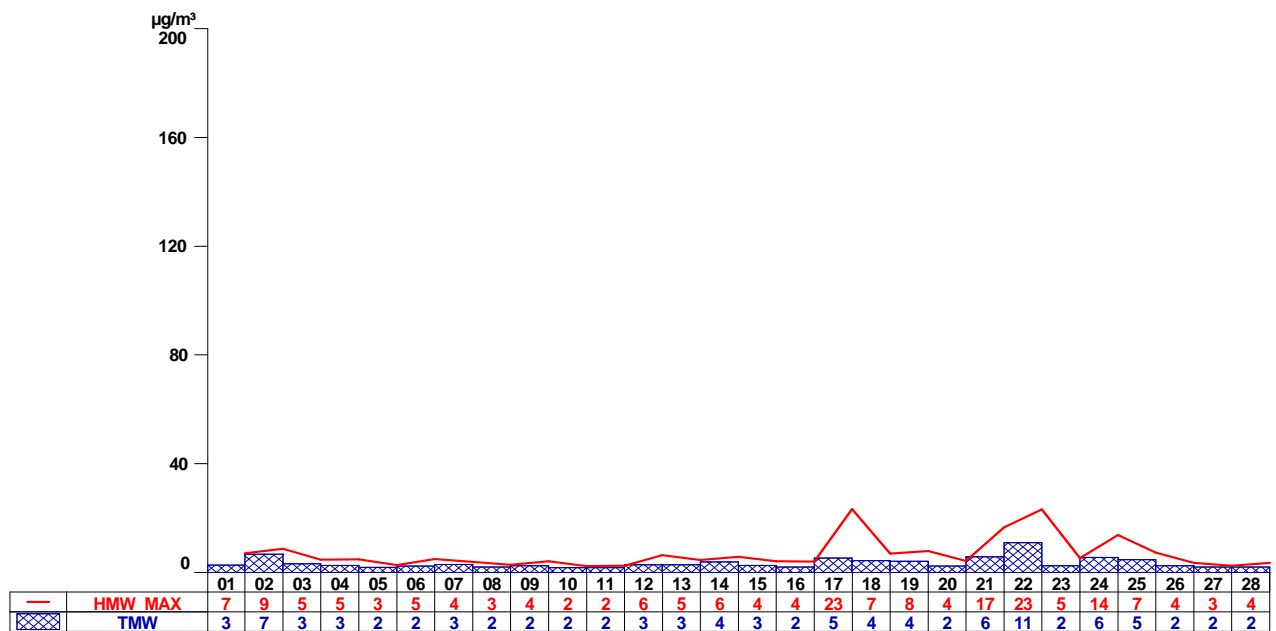
8 Grafiken

8.1 Eisenstadt

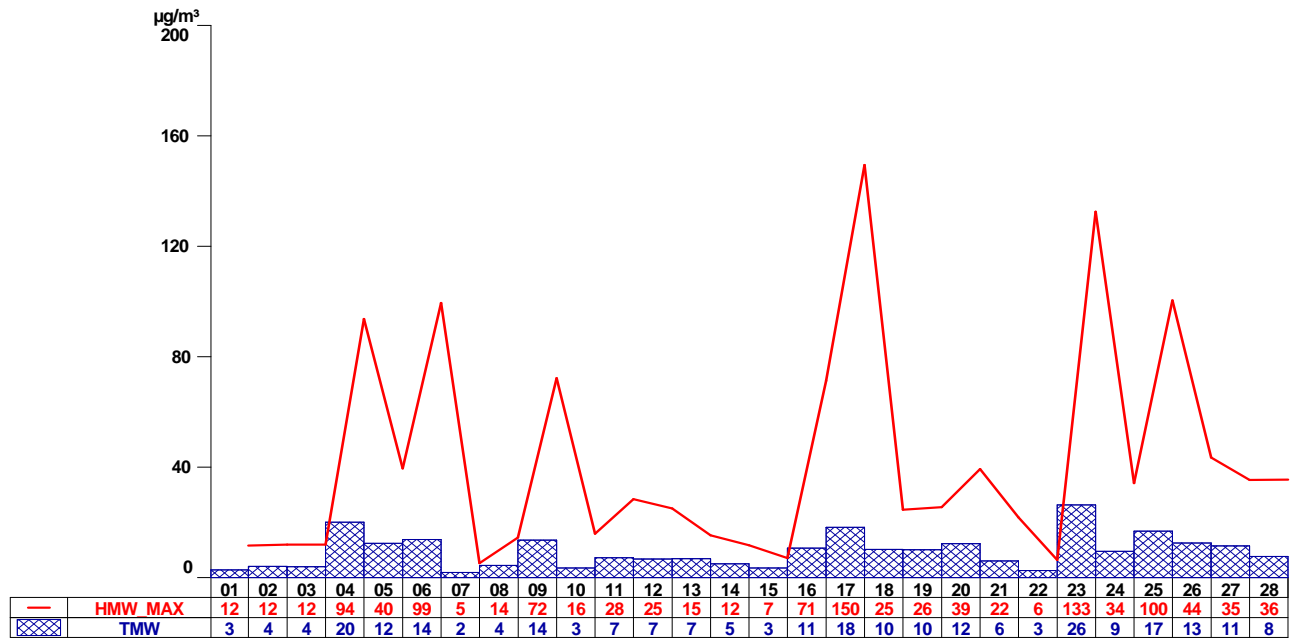
Eisenstadt O₃



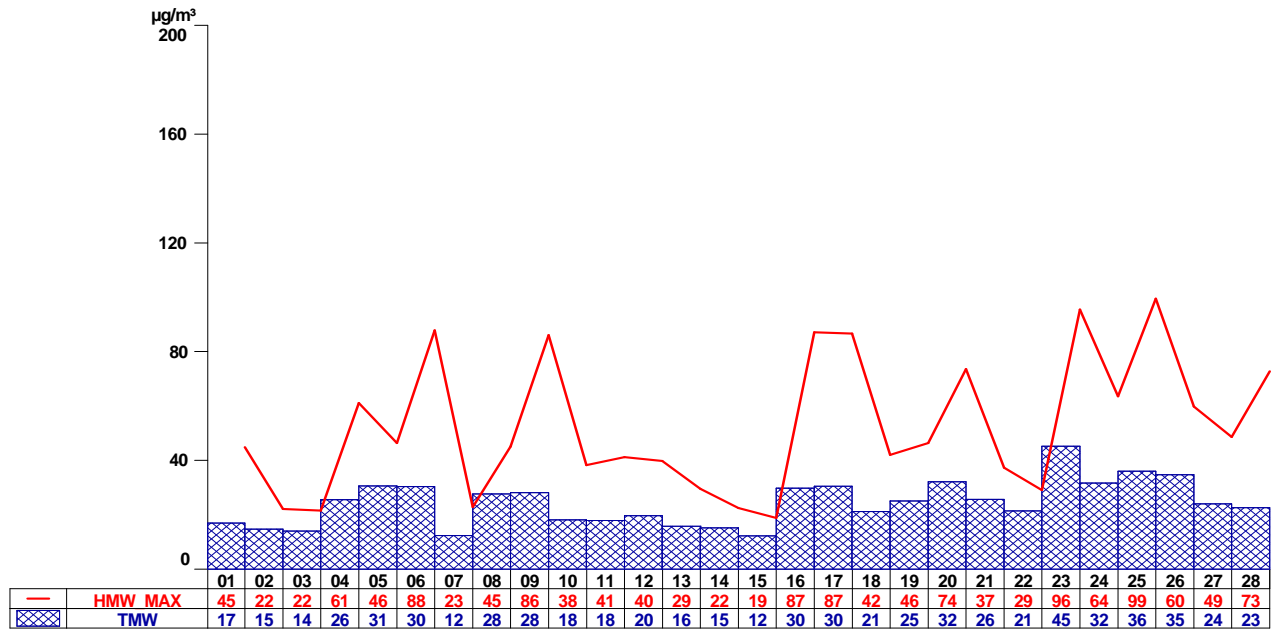
Eisenstadt SO₂



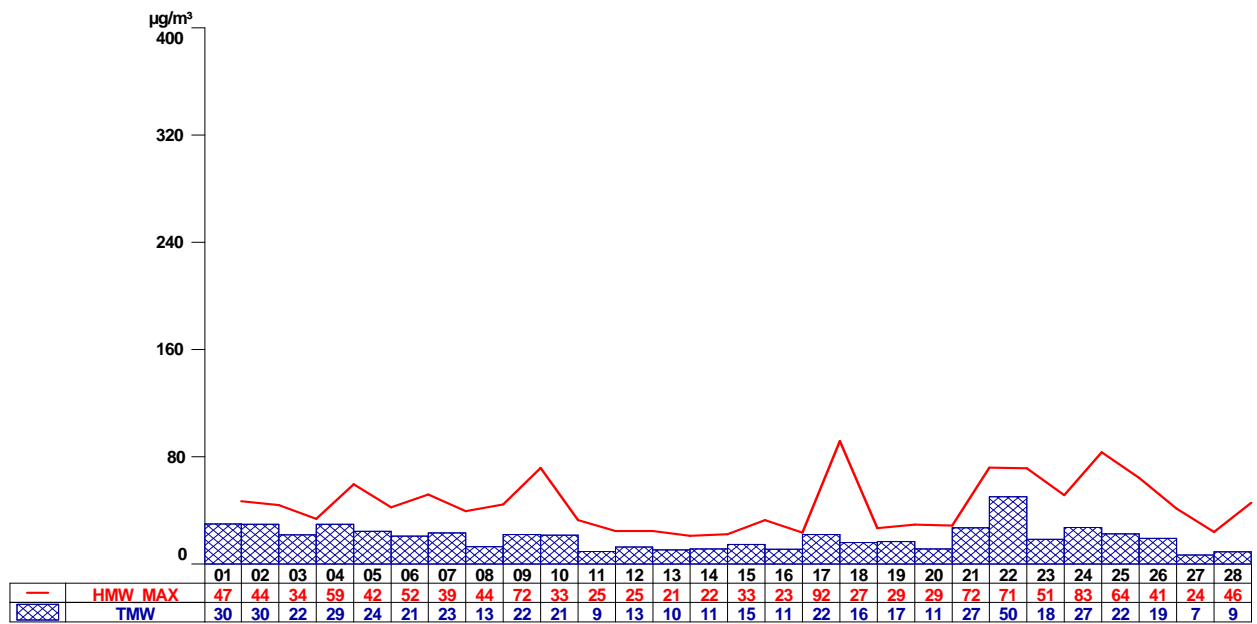
Eisenstadt NO



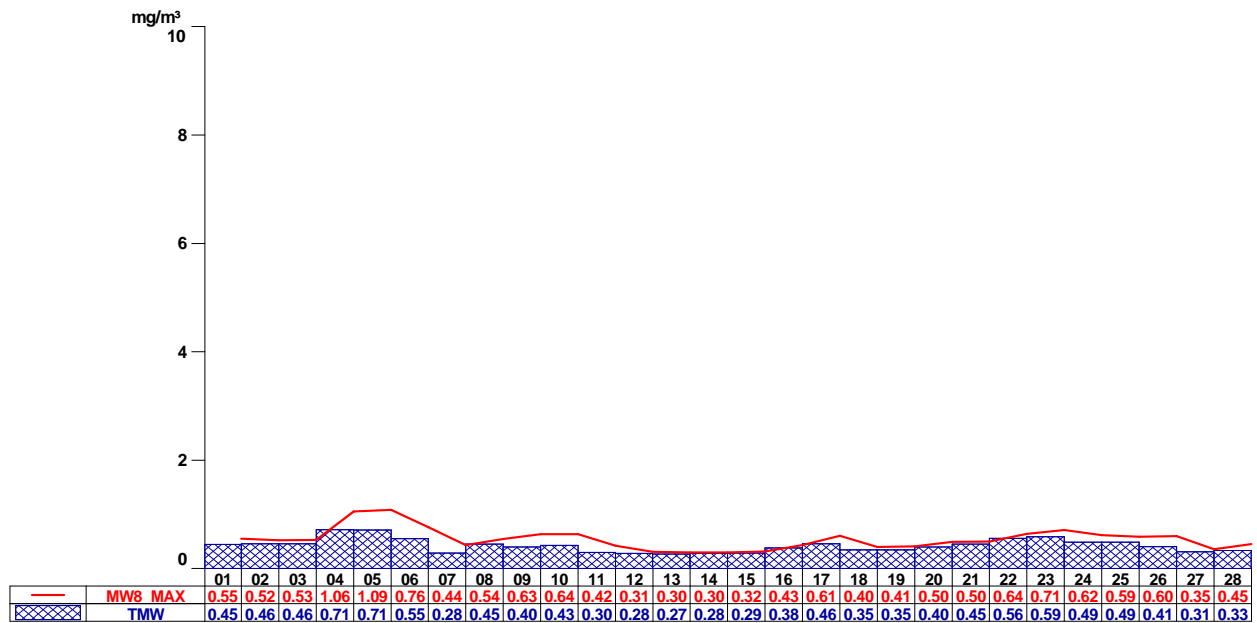
Eisenstadt NO₂



Eisenstadt Staub (PM₁₀)

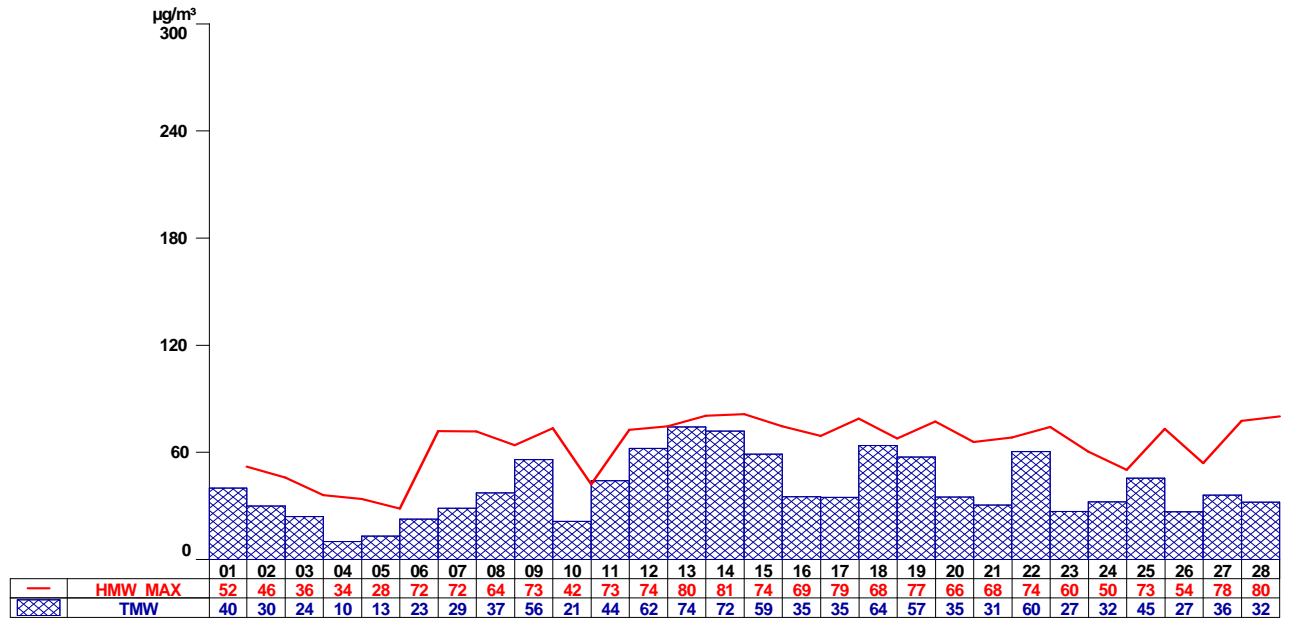


Eisenstadt CO

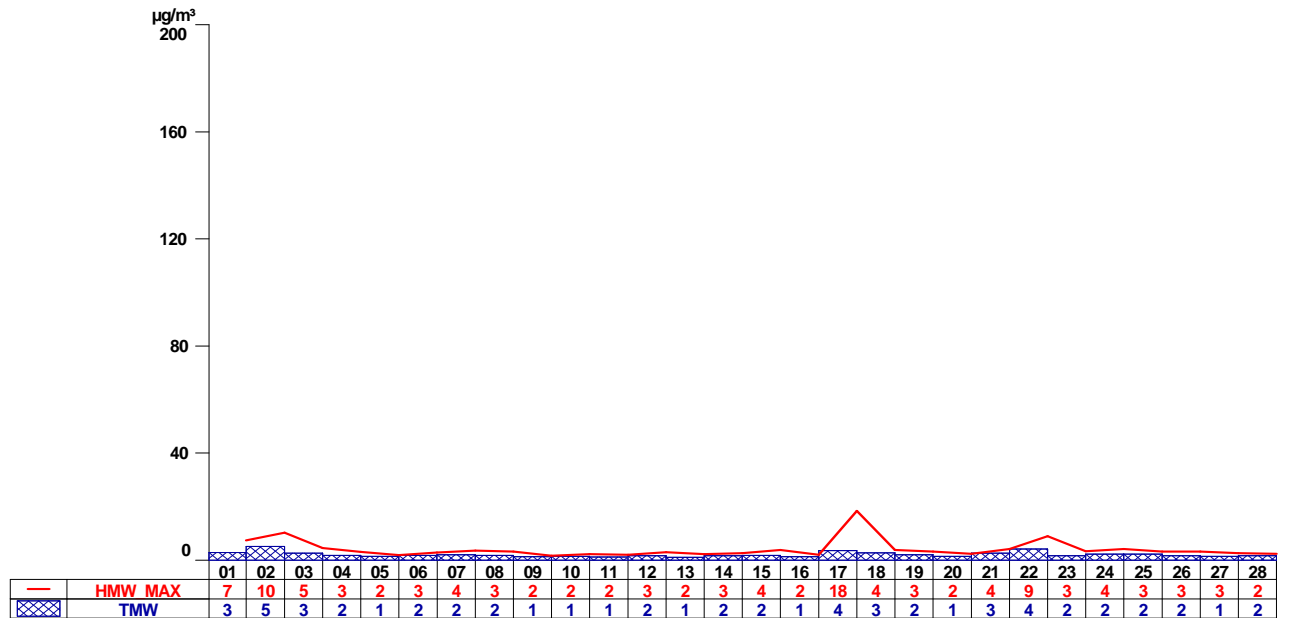


8.2 Oberschützen

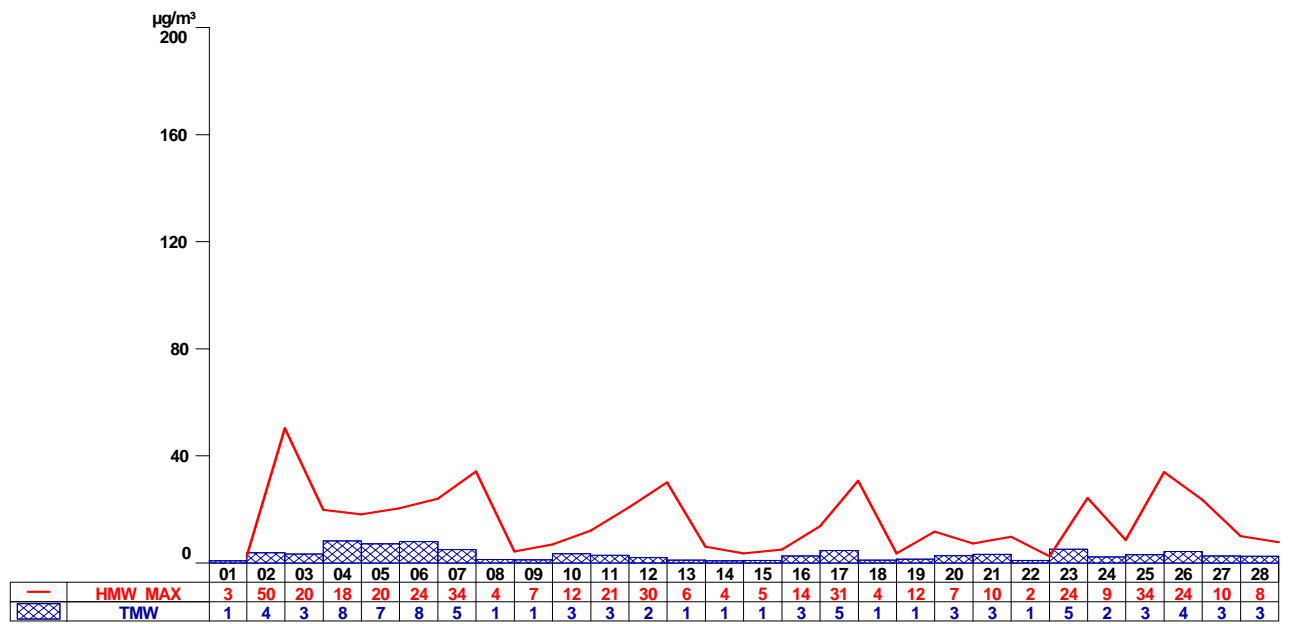
Oberschützen O₃



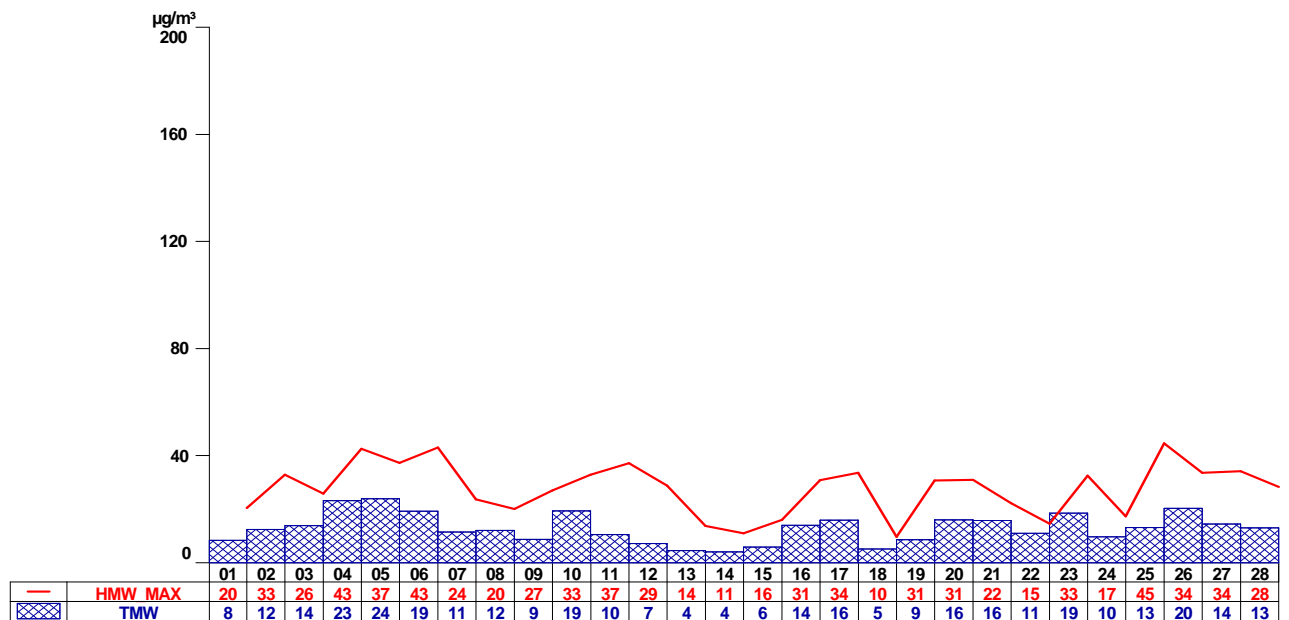
Oberschützen SO₂



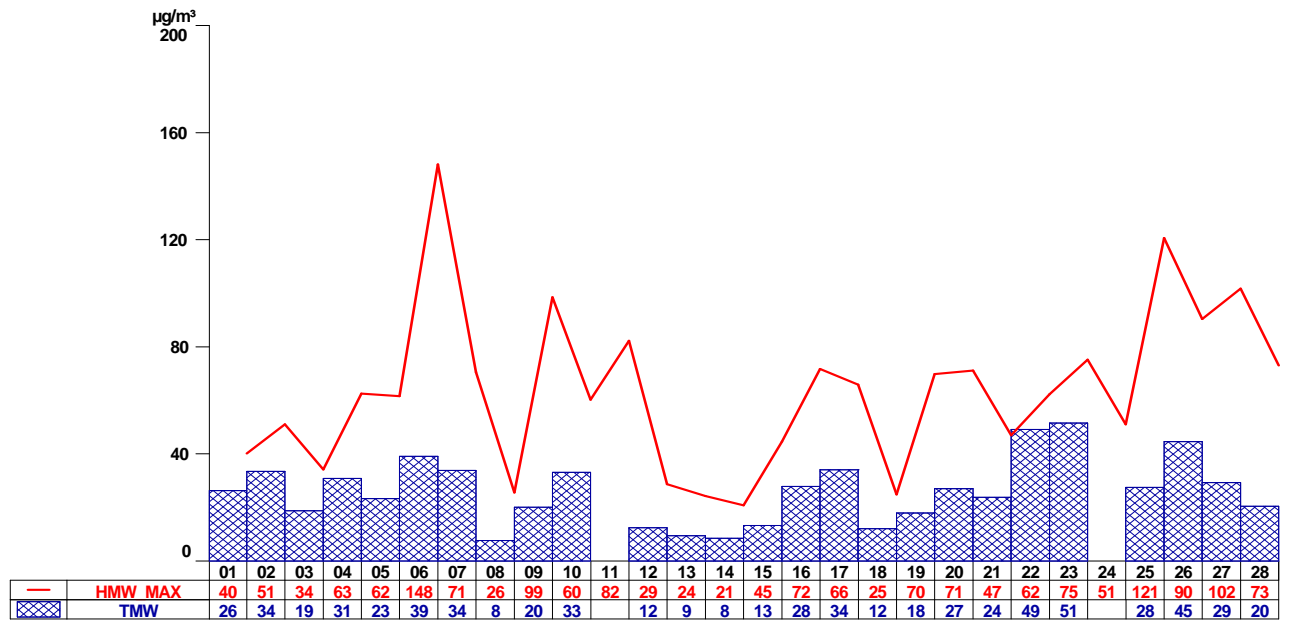
Oberschützen NO



Oberschützen NO₂

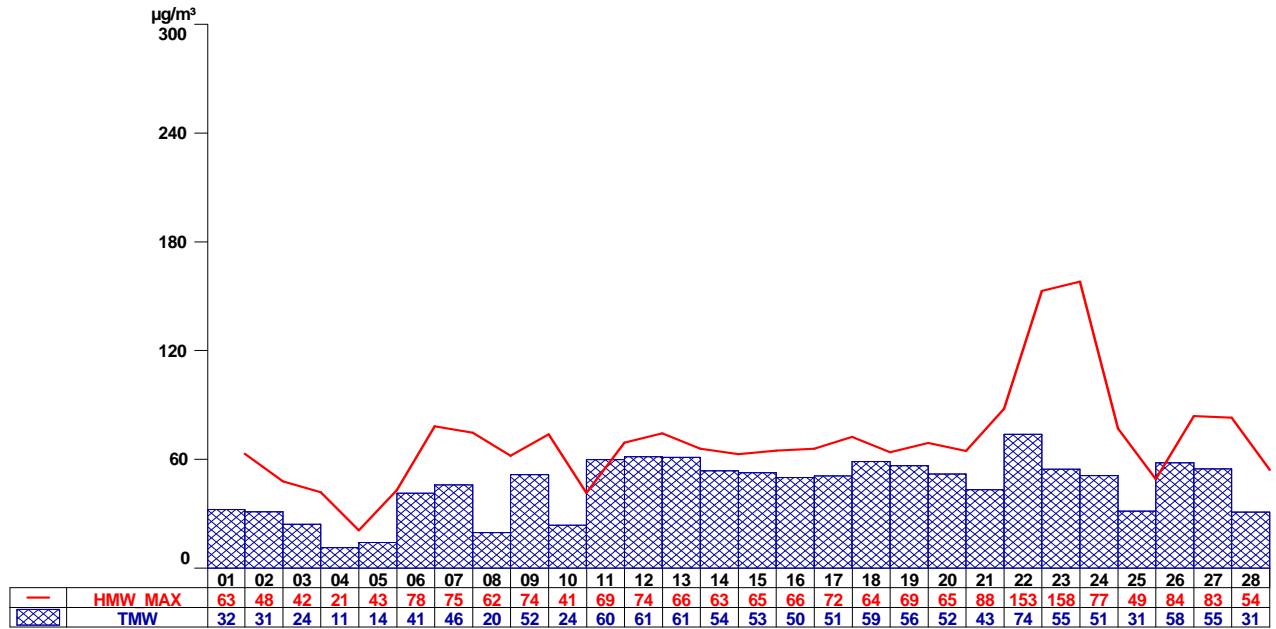


Oberschützen Staub (PM10)

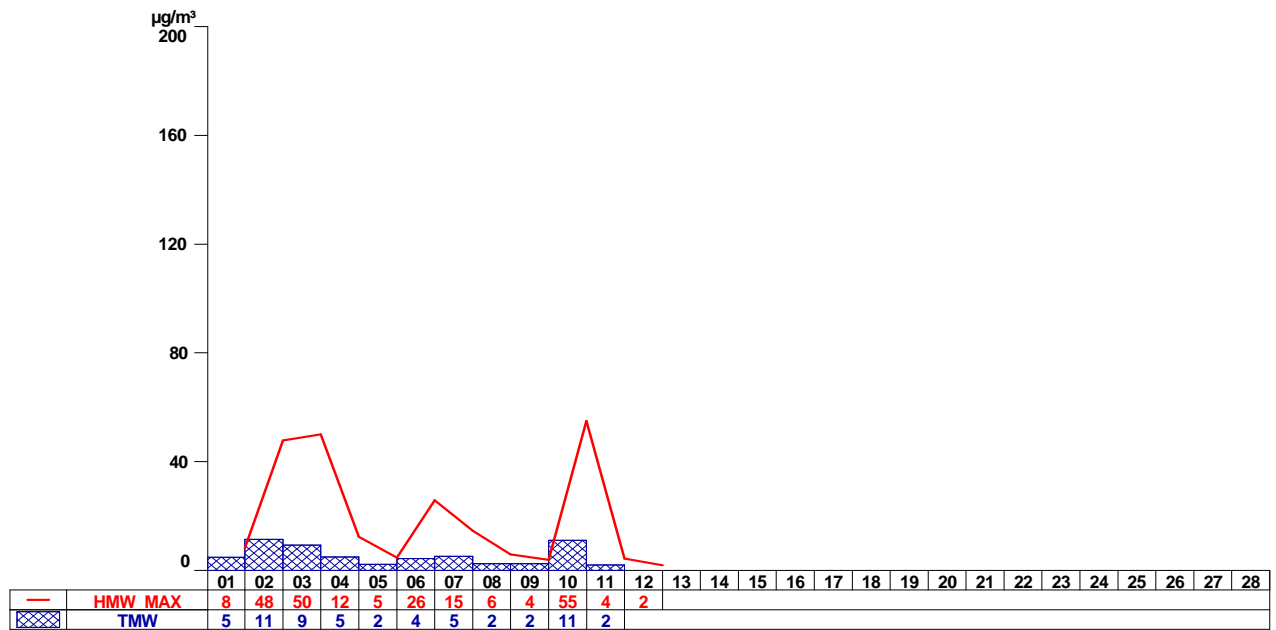


8.3 Kittsee

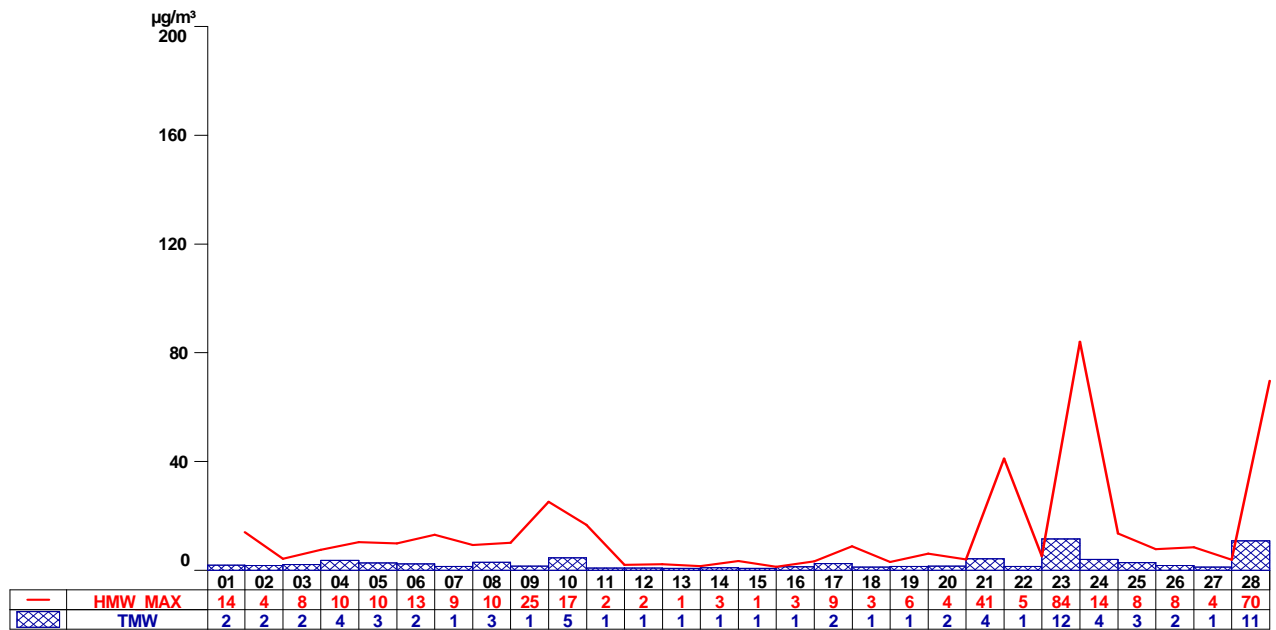
Kittsee O3



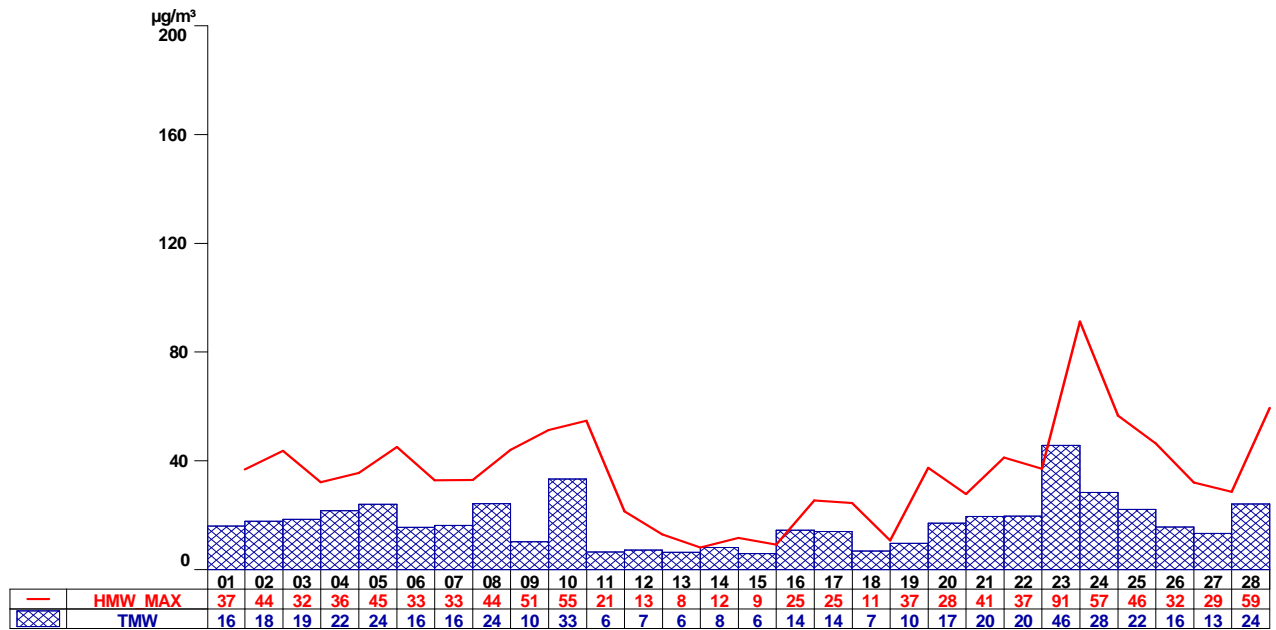
Kittsee SO₂



Kittsee NO



Kittsee NO₂



Kittsee Staub (PM₁₀)

